

Skiweekend des TV Bauma 1906

Endlich war es soweit! Am letzten Samstag versammelten sich 22 noch etwas müde Mitglieder des TV Bauma 1906 beim Treffpunkt. Nachdem, wie jedes Jahr, auch die noch schlafenden geweckt waren machten sie sich auf den Weg ins Skiweekend 2006.

Diesmal jedoch ging unsere Reise nicht auf die Fideriser- Heuberge, wie es schon fast Tradition geworden war. Es zog uns ins Toggenburg nach Unterwasser, oder besser gesagt ins „Stöffeli“, ein Gasthaus mitten auf der Skipiste. Nachdem auch wir „Bettonkinder“ eingetroffen waren, trafen wir uns alle auf dem Gipfel, dem Chäserrugg zum Frühstück. Gestärkt mussten wir sein, denn es stand uns eine Abfahrt mit dem Gepäck auf dem Buckel zur Hütte bevor. Vor dieser Fahrt hatten wohl einige ein bisschen Bammel. Dass wir auf der Piste vor lauter Nebel, Windböen und Schneeschauern die Hand vor Augen nicht sehen konnten, machte die Sache auch nicht gerade leichter. Dennoch tauchten auch die bereits Verschollen geglaubten wieder auf und auch jener, der den falschen Weg einschlug und wieder bei der unteren Station landete fand schlussendlich den Weg zu unserem Nachtlager. Nun war es höchste Zeit für eine Pause in einer Gemütlichen Schneebar. Da die Sichtverhältnisse später einiges angenehmer waren, konnten auch die weniger Hartgesottene noch einige Fahrten geniessen. Am Abend kam sogar die Sonne noch vorbei und als die letzten auf der Piste genossen wir eine wunderschöne Abfahrt zur Hütte, als geschlossene Gruppe, was einmal mehr unser beiseitsloser Zusammenhalt bewies.

Vor dem reichhaltigen Nacht wurden wir dank den Zahlreichen Fernseher auch in Sache Olympiade auf dem Laufenden gehalten. Den Abend gestalteten wir uns mit verschiedenen Gruppenspielen wie zum Beispiel Jassen, Löffeljassen und natürlich dem Würfelspiel Maiern.

Dass wir dank dem lieben „Stöffeli“-Wirt nicht verdursteten war Offensichtlich. Die Toiletten wurden in dieser Nacht jedenfalls einige Male fluchtartig aufgesucht und auch ein mysteriöser Sturz aus einem Hochbett konnte nicht verhindert werden.

Für die Frühaufsteher gab es am Sonntag ein Reichhaltiges Frühstück und viel Sonne, was natürlich so gut wie möglich ausgenutzt wurde. Für die Andern gab es am Nachmittag einen bedeckten Himmel und so viel Wind, dass man in kürze abzuheben glaubte. Das war dann auch ein Grund, weshalb wir bereits um 15Uhr den Weg nach Hause wieder antraten.

Trotzdem waren es super Tage im Schnee. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle der Organisatorin Eliane Baumgartner für ein unvergessliches Wochenende in unserem Jubiläumsjahr!